

**Zeitschrift:** Wohnen  
**Herausgeber:** Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger  
**Band:** 72 (1997)  
**Heft:** 12

## **Inhaltsverzeichnis**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## LIEBE LESERIN, LIEBER LESER

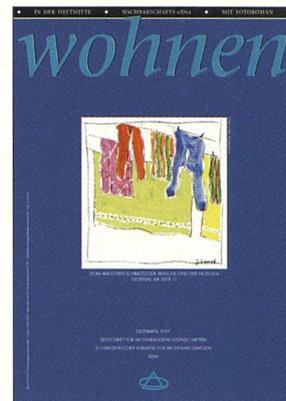
Genossenschaftliche Wirtschaftsformen sind seit den 60er Jahren ein beliebtes Exportmodell in der Entwicklungshilfe. Zynisch könnte man sagen, die gutmeinenden Europäer pflanzten ihrer Klientel je mehr Kooperativen auf, desto weniger diese sich in Westeuropa behaupten konnten. Doch allen Unkenrufen zum Trotz ist manche Kleinbauern-Kooperative in der sogenannten dritten Welt zum blühenden Unternehmen geworden – mit besonders grossen Chancen, wenn sie einen Teil ihrer Produkte im Rahmen des fairen Handels vermarkten kann.

Im rauhen sozialen Klima der Städte ist es schwieriger, Menschen zu wirtschaftlicher Selbsthilfe zu ermutigen. In Hongkong beispielsweise, erfuhren wir von HEKS-Mitarbeiter Samuel Andres (Seite 6), schämten sich die Unterprivilegierten dermassen für ihre desolaten Lebensumstände, dass sie von sich aus nie an die Öffentlichkeit getreten wären. Zu den direkt Betroffenen der krassen Wohnungsnot gehören derart viele Kranke und Exkriminelle, dass wirtschaftliche Selbsthilfe – in den Gewässern der Hongkonger Immobilienhaie – kaum denkbar ist. Es braucht politischen Druck auf die Behörden. Und das hierzu nötige Know-how kostet Geld.

Falls Sie noch nicht alles für Weihnachtseinkäufe ausgegeben haben, finden Sie im Heft zwei Spendenkonti... Wir wünschen Ihnen um so schönere Festtage!

Mike Weibel

DEZEMBER  
1997



### PORTRAT

Mike Weibel im Gespräch  
mit Samuel Andres 6

### HAUSHALT

Unheimliche Wohngifte  
Karin Brack 9  
Gesundes Waschen  
Bruno Burri 10  
Bedenkenloses Heimwerken  
Pieter Poldervaart 13  
Disziplin an der Wäscheleine  
Hans Bierernst 19

### GENOSSENSCHAFTSSERIE

FOCUS im Focus  
Mike Weibel 20

### RUBRIKEN

Nachrichten 15  
Recht 17  
Agenda 18  
Impressum 19  
Markt 23  
dies & das 25  
Kommentar 27

## wohnen eXtra 3

### NACHBARSCHAFT

Vom alltäglichen mit-, neben- und gegeneinander Wohnen  
Nikolaus Wyss 1  
Gefragt: Zivilcourage  
Mike Weibel 8  
Wenn Nationen Nachbarn sind  
Jürg Zulliger 12  
Von der Qual der  
Nachbar/innen-Wahl  
Karin Brack 14  
Junge Macker, alte Knacker?  
Bruno Burri 17  
Gesäuberte Nachbarschaft  
Mladen Vuksanović 18  
Festtagsschmaus für Sylvester 20  
Comic/Suchbild 23  
Goldiges Preisrätsel 24